



Herrn
Stadtverordnetenvorsteher
Karl Ludwig Büttel
Kaiserstrasse 7
35410 Hungen

Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Hungen
Fraktionsvorsitzender:
Wolfgang Macht

SPD – Fraktion

in der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Hungen
Fraktionsvorsitzender:
Christoph Fellner von Feldegg

Hungen, den 11.08.2021

Betreff: Antrag zum Hochwasserschutz und Grundwasserneubildung

Sehr geehrter Herr Büttel,

die SPD Fraktion sowie die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bitten darum, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu nehmen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge folgendes beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, alles Notwendige zu veranlassen, den Hochwasserschutz in Hungen sowie auch die Grundwasserneubildung voranzutreiben. Insbesondere sind dies:

- **Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens zwischen Hungen und Villingen**
- **Einbeziehung des hiervon in der Nähe liegenden „Engelshäuser Sees“ in diese Wasserrückhaltung mit dem zusätzlichen Ziel Grundwasserneubildung.**
- **Erstellung und Umsetzung eines Konzeptes zum Rückhalt des Wassers in der Fläche (insbesondere Wald- und Auenflächen) zur Hochwasserprävention und Grundwasseranreicherung**
- **Erstellung und Umsetzung eines Konzeptes der prioritären Berücksichtigung des Themas Wasser und Klimawandel in der Bauleit- und Stadtplanung mit dem Ziel der Wasserrückhaltung und der Kühlung der Siedlungs- und Gewerbeflächen.**
- **Erstellung und Umsetzung eines Konzeptes der Verbesserung des lokalen Katastrophenschutzes zur Bewältigung der Folgen der Klimakrise.**

Anlass

Im Rahmen der Klimakrise werden zukünftig witterungsbedingte Extremereignisse wie Überflutungen und Dürren deutlich zunehmen, was zu einer verstärkten Bedrohung für die menschliche Gesundheit, der Lebensqualität und des Eigentums der Bevölkerung sowie nahezu allen Formen des Wirtschaftens führt. Darüber hinaus wird die Stabilität fast aller Ökosysteme deutlich herabgesetzt, was in Folge wiederum die Intensität kommender Schadereignisse erhöhen wird.

Auch Hungen hat erhebliche Probleme mit Hochwässern und dies gilt nicht nur für das regelmäßig überflutete Seegebiet von Inheiden und Trais-Horloff. Das Sommerhochwasser 1981 zeigte auf, dass neben dem Seegebiet auch Teile der Kernstadt und Ortsteile wie Langd, Rodheim und Villingen erheblichen Gefahren durch Überflutungen ausgesetzt sind. Das Januarhochwasser von 2021 verdeutlichte zudem, dass heute erheblich geringere Niederschläge ausreichen, um sehr große Überschwemmungsereignisse auszulösen und zeigt damit, in welchem Maße das Wasserrückhaltevermögen der Landschaft abgenommen hat. Die zunehmende Flächenversiegelung, die nach wie vor erfolgende Entwässerung großer Teile der landwirtschaftlich genutzten Flächen sowie eine Forstwirtschaft, die mit ihrem Rückegassensystemen und immer intensiverer Holznutzung, Niederschlagswasser in kürzester Zeit aus den Wäldern abfließen lässt, sind hier hauptursächlich dafür verantwortlich. Gleichsam führen diese Veränderungen in der Flächennutzung zu einer immer geringeren Grundwasserneubildung und begünstigen aber auch großen Schäden wie in Bellersheim, welche durch ein punktuell Starkniederschlagsereignisses im Mai 2018 auftraten.

Ziel

Stoßrichtung des Antrages ist der Schutz der Bevölkerung von den negativen Auswirkungen der Klimakrise sowie der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen, als elementare Voraussetzung menschlichen Lebens und Wirkens sowie als Voraussetzungen für den Erhalt der Biodiversität, der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes und einer nachhaltigen Land- und Forstwirtschaft.

Weiteres Vorgehen

- Stadtverordnetensitzung entscheidet bei der nächsten Sitzung über die Antragsstellung

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Macht



(Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen)

Christoph Fellner von Feldegg



(Fraktionsvorsitzender SPD)